

Beschluss vom 16. September 2008

**Kleine Anfrage 11/2008**  
**betreffend «Schleichverkehr durch Thayngen»**

In einer Kleinen Anfrage vom 27. März 2008 stellt Kantonsrat Richard Bühler verschiedene Fragen im Zusammenhang mit dem zunehmenden Schleichverkehr durch Thayngen.

Der Regierungsrat

a n t w o r t e t :

1./3. *Aus welchen Gründen hat das Verkehrsaufkommen beim Zollamt Ebringen so markant zugenommen, trotzdem das Zollamt personell unbesetzt ist? Wie kann die tägliche Stausituation vor dem Zollamt in Thayngen entschärft werden?*

Die Ein- und Ausreisen über die Ebringerstrasse wurden im Jahre 2007 im Tagesdurchschnitt auf 1'720 geschätzt. Davon beträgt der Anteil Pendlerverkehr rund 80 %. Gemäss einer Schätzung des Kantonalen Tiefbauamtes hat sich der Verkehr in den letzten sechs Jahren im Tagesdurchschnitt fast verdoppelt. Der Grenzübergang Thayngen/Bietingen wird zunehmend und vor allem in Richtung Deutschland über die Bietinger- und Ebringerstrasse umfahren. Dies ist im Wesentlichen auf die Wartezeiten beim Grenzübergang Thayngen/Bietingen zurückzuführen, welche während den Stosszeiten und insbesondere auf der Ausreisepur nach Deutschland regelmässig bis zu 30 Minuten betragen können. Grund für die Stausituation ist das unterschiedliche Kontrollregime der Grenzbehörden. Die deutsche Bundespolizei kontrolliert «in Linie», während die Schweizer Grenzwaache den nicht «durchgewunkenen» Verkehr auf einem separatem Ausstellplatz kontrolliert.

Die Schweiz gilt im Moment mitten in Europa als Schengen-Aussengrenze. Die deutschen Grenzkontrollorgane müssen daher nach europaweit gültigen Vorgaben jedes einzelne Fahrzeug einer Sichtkontrolle unterziehen. Die Schweiz hat auf diese Abfertigungstechnik und Kontrolltaktik, die eingesetzten Personalressourcen sowie auf die Spureneinteilung auf dem Amtsplatz keinen Einfluss.

2./4./6. *Welche Massnahmen schlägt der Regierungsrat vor, um die Verkehrsbelastung an der Ebringerstrasse (Kantonsstrasse) und der Wanngasse auf ein normales Mass zu reduzieren? Was für Auswirkungen auf den Fahrzeugverkehr hat das Inkrafttreten des Zollabkommen Schengen und wann tritt dieses Abkommen in Kraft? Was für Massnahmen können beim Zollamt Ebringen ergriffen werden, damit dieser Zollübergang unattraktiv wird?*

Bis zum Inkrafttreten des Schengen-Abkommens in der Schweiz am 1. November 2008 ist am Grenzübergang Thayngen/Bietingen kaum mit einer Entspannung zu

rechnen. Nach Inkrafttreten des Schengen-Abkommens wird sich die deutsche Bundespolizei vom Grenzübergang ins Landesinnere zurückziehen. Die systematischen Personenkontrollen werden dann beim Grenzübergang aufgehoben. Zollkontrollen und damit verbundene Personenkontrollen sind aber weiterhin möglich. Insgesamt darf aber mit einem besseren Verkehrsfluss beim Grenzübergang gerechnet werden.

Der ab November 2008 erwartete schnellere Verkehrsfluss beim Grenzübergang wird positive Auswirkungen auf den Umfahrungsverkehr beim Zollamt Erbringen haben. Die Verkehrsbelastung wird damit allein aber kaum auf das gewünschte Mass reduziert werden können. Als zusätzliche Massnahme wird daher ein generelles oder zeitlich beschränktes (z.B. werktags 6 - 9 Uhr und 16 - 19 Uhr) Fahrverbot für den motorisierten Verkehr (mit Ausnahme der Landwirtschaft und der Anstösser) für die Ebringerstrasse geprüft.

5. *Ist der Regierungsrat bereit, mit den deutschen Behörden über eine speditivere Zollabfertigung beim Hauptzollamt Thayngen-Bietingen zu verhandeln.*

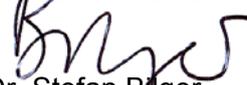
Das Grenzwachtkommando hat bereits verschiedentlich bei den deutschen Grenzbehörden Anstrengungen unternommen, um die Abfertigungen zu beschleunigen. Ebenso sind bereits im Juli 2008 Vertreter des Kantons Schaffhausen und der Gemeinde Thayngen mit den Grenzbehörden der Schweiz und von Deutschland zusammengekommen, um Möglichkeiten zur Beschleunigung des Verkehrsflusses zu erörtern. Der Regierungsrat ist gewillt, mit den deutschen Behörden diese Gespräche fortzuführen.

7. *Ist der Regierungsrat bereit, mit der Gemeinde Thayngen und den Anwohnern der betroffenen Strassen Massnahmen zu besprechen und diese auch umzusetzen.*

Der Regierungsrat hat bereits Gespräche mit dem Gemeinderat Thayngen geführt. Diese Gespräche werden fortgesetzt, und die Bevölkerung von Thayngen wird bei der Umsetzung ihres Anliegen unterstützt.

Schaffhausen, 16. September 2008

DER STAATSSCHREIBER:

  
Dr. Stefan Bilger